

# Station 10: Abstell- und Wartungsbahnhof / Rosensteinviertel



Rosensteinviertel in Nachbarschaft des Nordbahnhofviertels  
Quelle: [http://www.bahnprojekt-stuttgart-uhl.de/de-DE/\\_Downloads/f33f611a-1ecf-466a-b84a-9086a7539b1e/f33f611a-1ecf-466a-b84a-9086a7539b1e\\_141de219-157d-481c-aa78-](http://www.bahnprojekt-stuttgart-uhl.de/de-DE/_Downloads/f33f611a-1ecf-466a-b84a-9086a7539b1e/f33f611a-1ecf-466a-b84a-9086a7539b1e_141de219-157d-481c-aa78-)

## Aufgaben zum Inhalt:

1. Informiere dich über das zu planende Rosensteinviertel.
2. Formuliere angesichts der besonderen Lage Ideen für die Gestaltung des neuen Stadtquartiers.

## Aufgabe in Google Earth:

Erstelle mit Hilfe des Tools „Polygon“ in Google Earth eine ungefähre Lageskizze des geplanten zukünftigen Rosensteinviertels auf dem Gebiet des heutigen Abstell- und Rangierbahnhofes ein. (Tipps vergleiche Station 3)

Das Projekt Stuttgart 21 führte zu heftigen Protesten in der Bevölkerung, die eine öffentliche Schlichtung durch Dr. Heiner Geißler mit neun Verhandlungsrunden von Projektbefürwortern und -gegnern im Herbst 2010 erforderten. Neben umfangreichen Verbesserungen für das Gesamtprojekt selbst („Stuttgart 21 plus“) erachtete man auch die stärkere Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern im weiteren Planungsprozess für wichtig. So soll das zwischen Rosensteinpark, Schlossgarten und Nordbahnhofviertel gelegene Gelände (60 ha) des ehemaligen Abstell- und Rangierbahnhofes gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern geplant werden. Die Planungsziele sind dabei die Kombination von großstädtischer Infrastruktur, eine Mischung von Arbeiten und Wohnen in Park- und City-Nähe, realisiert in dem sogenannten Rosensteinviertel.

Die alte industrielle Bausubstanz wird dazu überwiegend erhalten und als imageprägendes Gestaltungsmerkmal eingesetzt. Die Wagenhalle soll zu einem gedeckten und seitlich offenen Marktplatz und Veranstaltungsraum werden.

Das Problem der Höhe der Grundstückspreise bzw. Mieten für eine mögliche Ansiedlung von Familien versucht die Stadt zu lösen, indem die Grundstücke in eine Stiftung überführt und nicht dem freien Immobilienmarkt zur Verfügung gestellt werden.

## Ergebnisse:

---

---

---

---

---

---

---